

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist im Rahmen des Exzellenzclusters ROOTS „Wurzeln der Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ eine

W3-Professur für Ur- und Frühgeschichte (Schwerpunkt Prähistorische Archäologie und Sozialarchäologie)

zum nächstmöglichen Zeitraum zu besetzen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Professur liegt im Bereich der Prähistorischen Archäologie und der Sozialarchäologie. Neben der Anwendung traditioneller Methoden werden umfangreiche theoretische Kenntnisse über Sozialarchäologie und über die sozialarchäologische Bewertung auch des durch die Naturwissenschaften erweiterten Methodenspektrums erwartet.

Für die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der CAU werden sowohl die Bereitschaft zur Beteiligung an der Zusammenführung archäologischer, naturwissenschaftlicher und sozialtheoretischer Erkenntnisse als auch die Bereitschaft zur quantitativen und qualitativen Analyse der Entwicklung prähistorischer Gesellschaften vorausgesetzt.

Zu den Aufgaben der Professur gehört es, sich in der Lehre an den bestehenden Studiengängen der Ur- und Frühgeschichte zu beteiligen und in der Forschung die prähistorische Archäologie zu vertreten und mit neuen Impulsen zu versehen. Im Rahmen des Exzellenzclusters ROOTS wird erwartet, dass sich die Bewerberin/der Bewerber im Subcluster Social Inequality und an der theoretischen Verortung beteiligt.

Einstellungsvoraussetzungen

- Wissenschaftliche Arbeiten zu prähistorischen und sozialarchäologischen Fragestellungen, insbesondere auch zur Interpretation und Methodendiskussion archäologischer und naturwissenschaftlicher Daten
- Hochrangige Publikationen im deutsch- und englischsprachigen Raum
- Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau (oder Bereitschaft, Sprachkenntnisse innerhalb von zwei Jahren zu erlangen, die es ermöglichen, Lehrveranstaltungen auf Deutsch abzuhalten), sehr gute Englischkenntnisse
- Abgeschlossenes Masterstudium der prähistorischen Archäologie oder vergleichbarer Abschluss
- Facheinschlägige, qualifizierte Promotion (mindestens magna cum laude oder vergleichbares Prädikat)
- Habilitation, positiv zwischenevaluierte Juniorprofessur oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen im Bereich der prähistorischen Archäologie
- Nachweis von Lehrveranstaltungen zu sozialarchäologischen und prähistorischen Fragestellungen
- Nachweis der Einwerbung von Drittmittelprojekten mit Personalverantwortung
- Feldforschung

Erwünscht sind

- Nachweis der Mitarbeit in interdisziplinären Verbundprojekten
- Nachweis der Konzeption und Organisation von wissenschaftlichen Tagungen

Auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse unter Angabe der Dienst- und Privatadresse mit Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail) richten Sie bitte bis zum **18.11.2019** an den **Dekan der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel**.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung vorzugsweise in elektronischer Form (eine PDF-Datei) an bewerbungen@phifak.uni-kiel.de. Im Falle der elektronischen Bewerbung ist die zusätzliche Versendung der Bewerbung auf dem Postweg nicht erforderlich. Bei postalischer Übersendung wird die Bewerbung zur weiteren Verarbeitung digitalisiert.

